

Engagiert und motiviert in der Walliser Kantonsverwaltung



1 / 1

Der Staat Wallis, der grösste Arbeitgeber des Kantons, spielt eine wichtige Rolle im Thema Lohngleichheit zwischen Frauen und Männern.

(Bildquelle: zvg)

Die Kantonsverwaltung hat im Jahr 2013 eine Zufriedenheitsumfrage bei seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern lanciert. Insgesamt engagiert sich das Staatspersonal und ist motiviert und zufrieden mit seiner beruflichen Situation - doch die Arbeitsbelastung wird weniger gut bewertet.

Die Befragten sind insgesamt zufrieden. Die Rückmeldungen betreffend die Themen «Information» und «Arbeitsbelastung» sind weniger positiv beurteilt worden. Basierend auf diesen Resultaten wird die Dienststelle für Personalmanagement einen ersten Massnahmeplan erarbeiten, wie das Departement für Finanzen und Institutionen mitteilt.

Durchschnittliches Stressniveau

Die Befragten sind mehrheitlich bei guter Gesundheit und das Stressniveau entspricht dem Durchschnitt der Schweizer Bevölkerung. Die Kantonsverwaltung wird als ein leistungsorientierter Arbeitgeber angesehen, der abwechslungsreiche Tätigkeitsbereiche anbietet und sichere Arbeitsplätze zur Verfügung stellt. Allerdings zeigen die Zahlen auch, dass die Arbeitsbelastung der Mitarbeitenden kontinuierlich

zunimmt. Insgesamt haben 2'080 (62%) Mitarbeitende der Kantonalen Verwaltung bei der Befragung teilgenommen.

Wie schon in 2008, konnte auch 2013 wiederum eine Verbesserung der Zufriedenheit in folgenden Bereichen festgestellt werden: die Vereinbarkeit von Privatleben und Beruf, die Identifikation mit dem Arbeitgeber, Übereinstimmung der Pflichtenhefte mit der reellen Arbeit sowie bezüglich dem leistungsorientierten Mitarbeiterbeurteilungssystem.

Lohngleichheit

Der Staat Wallis, der grösste Arbeitgeber des Kantons, spielt eine wichtige Rolle im Thema Lohngleichheit zwischen Frauen und Männern. Eine vertiefte Analyse, welche durch ein externes Unternehmen durchgeführt wurde, bestätigt nun, dass die Lohngleichheit zwischen Frauen und Männern beim Staat Wallis nachgewiesen werden kann.

Mehr zum Thema:

Waeber-Kalbermatten: «Frauenförderung muss Aufgabe aller Parteien sein»

Im Rahmen seiner Personalpolitik, die darauf ausgerichtet ist, ein attraktiver, konkurrenzfähiger und sozialer Arbeitgeber zu sein, fördert der Staat Wallis die **Chancengleichheit zwischen Frauen und Männern** und begünstigt dementsprechende materielle sowie immaterielle Massnahmen.

Um sicher zu stellen, dass der Grundsatz der Lohngleichheit zwischen Frauen und Männern respektiert wird, wurde eine Analyse gemäss den anerkannten und empfohlenen Methoden des Eidgenössischen Büros für die Gleichstellung von Frau und Mann durchgeführt. Aufgrund der Ergebnisse einer vertieften Studie, kann man feststellen, dass die Lohngleichheit zwischen Frauen und Männern innerhalb der Kantonsverwaltung als ausgeglichen bezeichnet werden kann.